

34. Sitzung

des Kreisausschusses

Tag der Sitzung

08.04.2024

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Georg Bergermeier, 93352 Rohr i. NB
Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg
Willi Dürr, 93351 Painten
Maria Krieger, 93339 Riedenburg
Thomas Memmel, 93333 Neustadt/Donau
Christian Nerb, 93342 Saal/Donau
Jörg Nowy, 93343 Essing
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Christian Schweiger, 93309 Kelheim

Dr. Benedikt Grünewald, 93077 Bad Abbach

Niklas Neumeyer, 93326 Abensberg

Josef Reiser, 84048 Mainburg

verlässt die Sitzung um 17:07 Uhr
zu Beginn von TOP 2 ö. T.

Vertretung für Herrn Michael
Raßhofer

Vertretung für Herrn Herbert
Blascheck; erscheint um 16:31 Uhr
zu Beginn der Sitzung; verlässt die
Sitzung um 17:13 Uhr während
TOP 4 ö. T.

Vertretung für Herrn Dr. Uwe Brandl

FEHLENDE KREISRÄTE:

Herbert Blascheck, 84085 Langquaid

Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

Michael Raßhofer, 93351 Painten

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

SCHRIFTFÜHRER/IN: Emma Meier

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Frau Sonja Endl, Frau Christine Falk, Frau Margaritha Limmer, Herr Sebastian Post,
Herr Reinhard Schmidbauer

Außerdem waren anwesend:

- 1. stellv. Landrat Wolfgang Gural
- KR Bernhard Rieger

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Antrag der Kreisräte Schmalz und Dürr zum geplanten "Logistikpark Stocka" im Bereich des Marktes Rohr i. NB.
2. Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH; Zustimmung zur Abstimmung von Herrn Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2024
3. Zustimmung zur Abstimmung von Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH hinsichtlich Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität und der Eigenkapitalausstattung der Ilmtalklinik – MVZ GmbH
4. Landkreishaushalt 2024 (5. Vorberatung)
5. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 34. Sitzung des Kreisausschusses am 08.04.2024, 16:30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.56).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses liegt vor.

Weiterhin gibt der Vorsitzende bekannt, dass mit der Aufnahme von Bildaufnahmen während der Sitzung Einverständnis besteht, sofern die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass TOP 4 vorgezogen wird und nunmehr als TOP 1 behandelt wird. Das Gremium ist einverstanden.

Beschluss-Nr. 296: Antrag der Kreisräte Schmalz und Dürr zum geplanten "Logistikpark Stocka" im Bereich des Marktes Rohr i. NB.

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Herr Kreisrat Dr. Grünwald meldet sich zu Wort und stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 3 Nr. 1 Buchstabe d) der Geschäftsordnung des Kreistages 2020-2026 auf Nichtbehandlung des Tagesordnungspunktes. Er begründet seinen Antrag mit der Unzuständigkeit des Kreisausschusses. Die Kreisgremien sollten sich grundsätzlich nur im Rahmen ihrer originären Zuständigkeiten mit Sachverhalten auseinandersetzen. Weiter erklärt er, dass potentiell jede Entscheidung einer Gemeinde theoretisch mittelbare oder unmittelbar Auswirkungen auf den Landkreis hat. Er warnt daher davor, dieses Thema nun aufzugreifen und umfänglich zu diskutieren. Ein bloßer Reflex wäre nicht geeignet eine tatsächliche Verbandskompetenz des Landkreises zu begründen. Eine Diskussion in der Sache und ggf. Resolution hierzu würde potentiell eine Frustration in der Bevölkerung hervorrufen, da diese letztlich nur „verpuffen“ würde.

Der Vorsitzende weist ausdrücklich darauf hin, dass keine inhaltliche Diskussion, sondern lediglich eine solche hinsichtlich der Zulässigkeit des Geschäftsordnungsantrags erfolgen darf. Er schließt sich den Worten von Kollege Dr. Grünwald an, so der Vorsitzende. Weiter erklärt er, dass er anschließend auch den Antragsstellern ein Rederecht gewährt. Es meldet sich sodann Kreisrat Schmalz zu Wort. Seiner Meinung nach besteht eine Zuständigkeit des Kreistages, da es sich hier um ein in dieser Größenordnung nie dagewesenes Thema handle. Dieses Alleinstellungsmerkmal begründe seiner Meinung nach die Diskussion und das Formulieren einer Stellungnahme. Auf seine schriftlichen Ausführungen im Antrag nimmt er dahingehend Bezug.

Der Vorsitzende entgegnet hierzu, dass sich alle erforderlichen Stellen gemäß den rechtlichen Vorgaben zu dem Vorhaben äußern werden. Der Kreistag des Landkreises Kelheim gehöre hier nicht dazu. Anschließend meldet sich auch Kreisrat Nerb zu Wort. Er sehe das überregionale Thema auch entscheidend für den Landkreis und spricht sich deshalb für eine Diskussionsrunde aus, wobei auch er eine originäre Zuständigkeit verneint. Herr KR Dürr würde gerne das Thema diskutieren, eine originäre Zuständigkeit sieht er jedoch auch nicht. Weiter meldet sich Kreisrat Dr. Bohn zu Wort. Seiner Meinung nach ist der Kreistag ebenfalls hierfür nicht zuständig.

Auch eine Stellungnahme des Kreisausschusses würde nichts am Sachverhalt ändern können und keine Beachtung finden, so Dr. Bohn.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Dem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kreisrat Dr. Grünewald auf Nichtbehandlung des Tagesordnungspunktes wird zugestimmt.

Dafür: 8 Dagegen: 5

Der Tagesordnungspunkt wird deshalb abgesetzt.

Beschluss-Nr. 297:	Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH; Zustimmung zur Abstimmung von Herrn Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2024
--------------------	--

Der Vorsitzende erläutert den nachfolgenden Sachverhalt. Frau Geschäftsführerin Sabine Hehn hatte im vorangegangenen Kreisausschuss am 04.03.2024 den Situationsbericht und Wirtschaftsplan aus der Klinik in Kelheim dargestellt.

Es wurde im Rahmen der Sitzung des Kreisausschusses am 04.03.2024 vereinbart, dass eine erneute Präsentation in der Sitzung durch die Geschäftsführung nicht notwendig ist.

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages stellt die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan (Erfolgsplan und Vermögensplan) und den Investitionsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften auf und legt sie dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor, wobei der Wirtschaftsführung eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen ist.

Nach § 10.3 lit. e) obliegt dem Aufsichtsrat die Beratung des jährlich von der Geschäftsführung aufzustellenden Wirtschafts-, Finanz-, Personal- und Investitionsplans zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung einschließlich Abgabe einer Beschlussempfehlung. Die zuständige Entscheidung hierüber obliegt in der Folge dann der Gesellschafterversammlung.

Der Aufsichtsrat der Klinik hat hierbei im Rahmen seiner Sitzung vom 29.02.2024 dem Wirtschaftsplan zugestimmt und der Gesellschafterversammlung insoweit die Beschlussfassung hierüber empfohlen.

Der Landkreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Neumeyer vertreten, der sich diesbezüglich die Zustimmung/Genehmigung der Kreisgremien einholt.

Kreisrat Christian Schweiger verlässt zu Beginn des Tagesordnungspunktes die Sitzung.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Abstimmung von Herrn Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH mit folgendem Inhalt wird zugestimmt:

Die Gesellschafter der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH beschließen was folgt:

Der Wirtschafts-, Finanz-, Personal- und Investitionsplan 2024 der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH wird genehmigt.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 298:	Zustimmung zur Abstimmung von Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH hinsichtlich Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität und der Eigenkapitalausstattung der Ilmtalklinik – MVZ GmbH
--------------------	--

Der Vorsitzende erläutert den nachfolgenden Sachverhalt. Zur Sicherstellung der Liquidität und der Eigenkapitalausstattung der Ilmtalklinik – MVZ GmbH für das Jahr 2023 wurden auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SGH Treuhand GmbH per Aufsichtsratsbeschluss vom 30.11.2022 (Neufassung der Beschlussfassungen am 20.09.2023) Maßnahmen festgelegt. Der Liquiditätsbedarf für das Jahr 2024 wird auf 256.000,00 € prognostiziert, wobei auf den Aufbau der neuen Geschäftsfelder (Investitionen und Defizit) der Neurologie und der Zweigpraxis Geisenfeld 82.000,00 € entfallen. Gemeinsam mit der restlichen Umsetzung des Beschlusses vom 20.09.2023 würde sich durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 256.000,00 € in Form einer Kapitalrücklage das Eigenkapital der Ilmtalklinik – MVZ GmbH zum 31.12.2024 prognostisch auf ca. 300.000,00 € erhöhen.

Die Zuständigkeit für diesen Beschluss der Kapitalzuführung liegt bei der Gesellschafterversammlung. Der Landkreis wird hierbei durch Herrn Landrat Neumeyer vertreten, der sich diesbezüglich die Zustimmung/Genehmigung der Kreisgremien einholt.

Der Aufsichtsrat der Ilmtalklinik GmbH fasste hierzu in der Sitzung am 20. März 2024 den diesbezüglichen Empfehlungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung:

„Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH, dass die Ilmtalklinik GmbH eine zusätzliche Kapitalzuführung in Form einer Kapitalrücklage in Höhe von bis zu 256.000,-€ bei der Tochtergesellschaft Ilmtalklinik MVZ GmbH zu beschließen.

Der Aufsichtsrat ermächtigt die Geschäftsführung der Ilmtalklinik GmbH in der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik –MVZ GmbH einen Nachschuss in Höhe von bis zu 256.000,-€ als Kapitalzuführung in Form einer Kapitalrücklage zu beschließen.“

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Abstimmung von Herrn Landrat Neumeyer in der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH mit folgendem Inhalt wird zugestimmt:

Die Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH, beschließt eine zusätzliche Kapitalzuführung in Form einer Kapitalrücklage in Höhe von bis zu 256.000,- € bei der Tochtergesellschaft Ilmtalklinik MVZ GmbH.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 299: Landkreishaushalt 2024 (5. Vorberatung)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer, welcher den nachfolgenden Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) vorstellt.

Alle bisherigen Haushalts- u. Finanzplanungsansätze und Informationen wurden anhand der kürzlich erfolgten Beschlussfassungen (insbesondere Lehrschwimmhalle Mainburg, Gymnasium Rohr u. Klinik-GmbH's) aktualisiert bzw. abschließend dargestellt.

Der finale Haushalts-Vorbericht und der endgültige Gesamthaushalt werden je nach Verlauf der Haushaltsberatungen zur Kreistagssitzung (29.04.2024) oder erst im Nachgang hierzu zur Verfügung gestellt werden können.

Die Haushaltsberatungen der Landkreise und Bezirke müssen u. a. die formalen Erfordernisse des Beschlusses des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018 und des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) v. 29.05.2019, 27.09.2021 und weiterer Beschlüsse bzw. Urteile des BVerwG einhalten (Klagen von Gemeinden gegen die Kreisumlagefestsetzung; Verfahrenspflichten, Beachtung verfassungsrechtlicher Grenzen usw.).

Die Kernpunkte dieser Rechtsprechung beinhalten in erster Linie generell zu beachtende formelle Verfahrensregeln bei der Kreisumlagefestlegung bzw. bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung (Ermittlungs-/Dokumentations-/Offenlegungspflicht der Finanzsituation der Gemeinden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Kreisräte beim Verfahren zur Festlegung der Kreisumlage), verweisen jedoch auch wiederholt auf materiell-rechtliche Voraussetzungen bzw. Belange, die der Landkreis bei seiner Aufgabenwahrnehmung und seines Ausgabe-/Finanzgebarens (z. B. bei den freiwilligen Leistungen) - und

insofern bei der Festsetzung der Kreisumlage gegenüber der Finanzsituation seiner Gemeinden - zu beachten hat.

Konkretere bzw. landesgesetzliche (bayerische) Verfahrensregeln wurden (bislang) vom Gesetz-/Verordnungsgeber nicht erlassen.

Die Mitglieder des Kreisausschusses bzw. des Kreistages (Sitzung am 29.04.2024) nehmen bzw. haben bereits in der Kreisausschusssitzung v. 04.12.2023 aktiv Kenntnis über die bislang (noch) geordnete Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim genommen.

Der Landkreis wird der rechtlich gebotenen Ermittlungs-, Offenlegungs-, Feststellungs- und Dokumentationspflicht bei der Kreisumlagenfestlegung bzw. bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung unter Beachtung der formellen Verfahrensregeln gerecht.

In den von der staatl. Kommunalaufsicht im Rahmen der Amtshilfe*) erbetenen umfangreichen Daten u. Wertung zur Finanzsituation der Gemeinden ist neben den Haushaltsplandaten 2023 (mit Durchschnittsangaben bestimmter Finanzdaten), den Jahresrechnungsdaten 2022 u. a. auch eine Übersicht zum Schuldenstand (zum 31.12.2022) der Beteiligungen bzw. der Unternehmen der kreisangehörigen Gemeinden enthalten (Zweckverbände, GmbH's usw.).

*) Hinweis: Ein formelles Anhörungsverfahren mit jeder einzelnen Gemeinde ist rechtlich nicht erforderlich, wenn die Datenermittlung u. Wertung im Wege der Amtshilfe erfolgen.

Sofern etwaige Belastungen nicht im „ausgelagerten“ Haushalt der Beteiligung bzw. des Unternehmens neutral dargestellt werden sollten, sind bei korrekter gemeindlicher Haushaltsplanung z. B. die jeweiligen Zweckverbandsumlagen oder Defizitausgleichszahlungen im Kernhaushalt und dessen Finanzplanung enthalten und somit bei der Beurteilung der Finanzdaten mitberücksichtigt.

Eine verlässliche mittelfristige Finanzplanung (mit entsprechenden Investitionsprogramm und den steigenden Umlagebeträgen) ist steter und sich entwickelnder Bestandteil und von genereller Erfordernis für alle öffentlichen Kernhaushalte, somit auch für die Gemeindehaushalte.

Aufgrund der aktuellen Haushaltsberatungen im I. Quartal 2024 für die Gemeindehaushalte 2024 ergeben sich Hinweise, dass vereinzelte Gemeinden zunehmend Schwierigkeiten haben, ihre (Verwaltungs-)haushalte auszugleichen und die Genehmigungsfähigkeit der Haushalte mutmaßlich erschwert wird.

Der Kreisverband des Bayer. Gemeindetages hat mit Schreiben v. 10.01.2024 an Hr. Landrat Neumeyer die aktuelle schwierige und sich verschärfende Finanz- u. Aufgabensituation erläutert und eine priorisierte, sparsame u. wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung des Landkreises und eine gleichbleibende Kreisumlage eingefordert. Eine Erhöhung der Kreisumlage (auf Nachfrage: keine Anhebung des Hebesatzes) dürfe weder für den Kreishaushalt 2024 noch für den gesamten Finanzplanungszeitraum erfolgen.

Der Kreishaushalt ist ein umlagefinanzierter Haushalt, da mangels eigener Steuereinnahmen, die Kreisumlage neben den staatlichen Finanzausgleichsleistungen die Haupteinnahmequelle des Landkreises ist. Gem. Art. 18 Abs. 1 BayFAG wird hierbei der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf auf die Gemeinden umgelegt. Allein schon deshalb ergibt sich die Notwendigkeit, dass die Kreisumlage für jedes Haushaltsjahr neu festgesetzt werden muss (vgl. Art. 19 Abs. 1 BayFAG). Maßgebend sind hier die Festsetzungen im Haushalts-/Finanzplan insgesamt und deren jährlichen Betrachtung (Veränderungen usw.). Eine Forderung bzw. konkrete Festlegung eines gleichbleibenden Hebesatzes für die Finanzplanungsjahre ist daher vorab nicht möglich.

Ebenso wurde in der Kreis Ausschusssitzung v. 04.12.2023 (bzw. wird am 29.04.2024 abschließend im Kreistag) das Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung zur Kenntnis genommen. Ebenfalls am 04.12.2023 wurde die Kreisfinanzverwaltung beauftragt, den Kreishaushalt 2024 mit dem zur Genehmigungsfähigkeit mindestens erforderlichen Kreisumlagensoll (= Minimum zur Erwirtschaftung der planmäßigen Pflichtzuführung; kein weiterer Investitionsbeitrag/keine freie Finanzspanne) zu finalisieren und einen Empfehlungsbeschluss vorzubereiten.

Von Seiten der Kreisfinanz-/Liegenschaftsverwaltung wurde bei allen internen u. externen Orga-Einheiten und auch bei den beschließenden Kreisgremien stets kritisch auf die Ausschöpfung aller Einsparmöglichkeiten hingewiesen und zugleich sparsames Verwaltungshandeln unter Priorisierung bei der Aufgabenwahrnehmung u. Entscheidungsfindung (Pflichtaufgaben, freiw. Aufgaben, Beenden, Verschieben u. Standardreduzierung bei Maßnahmen usw.) „eingefordert“.

Auf die Beratungen u. Beschlüsse der Kreisgremien und deren finanziellen Auswirkungen wird verwiesen.

Ebenso darf an die Ausführungen der Regierung von Niederbayern in den Haushaltsgenehmigungsschreiben zu den Kreishaushalten der letzten Jahre, insbesondere zu den hohen Belastungen und Handlungserfordernisse aufgrund des Betriebs der beiden Kreiskliniken und an die ausführlichen Hinweise (s. Leitsatz) zur Finanzierung der Klinik-Investitionen, nochmals erinnert werden.

Fazit/Würdigung

Bei der Festsetzung des Kreisumlagensatzes wurde somit u. a. der materiell-rechtliche Grundsatz des „finanziellen Gleichrangs“ der Gemeindefinanzen u. der Finanzen des Landkreises gewahrt und wird hiermit nochmals entsprechend gewürdigt. Der Transparenz- u. Dokumentationspflicht wurde entsprochen (s. insbesondere Sitzungsniederschriften, Erläuterungen u. sonstige Unterlagen). Eine einseitige Bevorzugung der Landkreisbelange erfolgt nicht. Eine detaillierte Abwägung der jeweiligen Finanzbedarfe ist hierbei nicht erforderlich.

Bei einer „Querschnittsbetrachtung“ bzw. auch im Vergleich mit einer „Durchschnittsgemeinde“ des Landkreises führt der vorgeschlagene Kreisumlagehebesatz (gleichbleibend bei 49,5 %) nicht dazu, dass die Gemeinden deswegen einen Fehlbetrag erwirtschaften, auch wenn vereinzelt - unter Beachtung der aktuellen Informationen der Kommunalaufsicht - bei der Aufstellung eines Gemeindehaushalts Schwierigkeiten auftreten bzw. auftreten sollten.

Bei der weit überwiegenden Mehrheit der Gemeinden ist die

- dauernde Leistungsfähigkeit und
- die finanzielle Mindestausstattung gewährleistet und
- es liegt keine strukturelle Unterfinanzierung vor.

Dem Landkreis kommt bei der Festlegung des Kreisumlagesolls keine individuelle Ausgleichsfunktion zu, dies ist Aufgabe des Staates im Rahmen der etwaigen Besserstellung einer ggf. strukturschwachen Gemeinde bei der Gewährung von z. B. Fördermitteln, Stabilisierungsbeihilfen u. Bedarfszuweisungen.

In weiterer Abfolge der aktiven Kenntnisnahme bzw. des formalen Verfahrens legt die Kreisfinanzverwaltung dem Kreisausschuss aufgrund der hierzu erfolgten Rechtsprechung (s. o.) einen Empfehlungsbeschluss, insbesondere konkret zur genannten Kreisumlagenfestlegung (Hebesatz/Kreisumlagesoll) in aktiver Kenntnis der (noch) geordneten Finanzsituation der Gemeinden, nahe.

Ein Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses an den Kreistag ist/wäre aus Sicht der Kreisfinanzverwaltung in Verbindung mit der aktiven Kenntnisnahme der gemeindlichen Finanzsituation als Entscheidungs-/Beurteilungsgrundlage ein wichtiger dokumentierter Verfahrensschritt.

Kreisrat Niklas Neumeyer verlässt während den Ausführungen von Herrn Schmidbauer die Sitzung.

Die Wortmeldungen der Kreisräte Schmalz, Nerb, Memmel und Dr. Grünewald werden zur Kenntnis genommen. KR Memmel betont dabei nochmals die Notwendigkeit einer sparsameren Haushaltsführung in den kommenden Jahren und betont, dass hier alle Kreisräte aufgerufen sind ggf. auch grundsätzlich sinnvolle neue Projekte abzulehnen. Auch Herr KR Dr. Grünewald schildert nochmals die schwierige Situation der Gemeinden, spricht jedoch am Ende nochmals Dank an den Kämmerer aus.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die aktualisierten u. abschließenden Erläuterungen, Informationen und Haushaltsansätze zum Kreishaushalt 2024 werden zur Kenntnis genommen (s. Anlage 1).

2. Die Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim und das Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises wurden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung von den Kreisausschussmitgliedern bereits in der Kreisausschusssitzung v. 04.12.2023 aktiv zur Kenntnis genommen.

Aktuelle Erkenntnisse bzgl. der Schwierigkeiten einzelner Gemeinden, ihre (Verwaltungs-)Haushalte regulär ausgleichen zu können bzw. dass mutmaßlich die Genehmigungsfähigkeit eines bzw. sehr weniger Gemeindehaushalte (2024) erschwert würde, führt nicht zu einer Missachtung des finanziellen Gleichrangs der Gemeinde- u. Landkreisfinanzen.

In aktiver Kenntnis der noch geordneten Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden, der wirtschaftlichen u. sparsamen Haushaltsführung des Landkreises u. der Anforderungen an die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises, insbesondere zur Genehmigungsfähigkeit von Bürgschaften für Kredite der Krankenhaus-GmbH's, wird der Haushaltsplanentwurf 2024 (inkl. Investitionsprogramm, Finanz- u. Stellenplan) mit einem Kreisumlagehebesatz von 49,5 % (gleichbleibend) dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen (s. Anlage 1).

Es wird zur Kenntnis genommen, dass eine Unterschreitung des o. g. Hebesatzes die dauernde Leistungsfähigkeit, die geordnete Haushaltsführung des Landkreises und somit die Genehmigungsfähigkeit zukünftiger Bürgschaften für die Krankenhaus-GmbH's erneut stark gefährden bzw. gar verhindern würde.

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 300: Sonstige Kreisangelegenheiten

Kreisrat Nerb bittet um einen aktuellen Sachstand in Sachen Klinik Mainburg

Er möchte insbesondere Wissen, wie es um die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen im geplanten Region 10 Verbund steht und wie Variante C aus dem PwC Gutachten verfolgt werden kann.

Außerdem schlägt er vor, die Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Frau Judith Gerlach, einzuladen und sie zu bitten, die aktuelle Situation, besonders bezüglich des Krankenhauses in Mainburg, darzustellen.

Die Nachfragen werden beantwortet.

Die Sitzung war um 17:57 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer/in

Neumeyer

Meier

Kreisausschusssitzung am 08.04.2024

**TOP 3
Landkreishaushalt 2024
(Vorberatung) - Teil 5**

Zeitachse zum Haushalt 2024

Datum	Gremium	Inhalt/Bemerkungen
04.10.2023	Fraktionssprechersitzung	
04.10.2023	Personalausschuss	Personalkosten/-stellen 2024
16.10.2023	Umweltausschuss	Abfallwirtschaftshaushalt 2024
18.10.2023	Jugendhilfeausschuss	Jugendhilfehaushalt 2024
24.10.2023	Mobilitätsausschuss	ÖPNV-Haushalt 2024
30.10.2023	Kreisausschuss	1. Teil Haushalt 2024 + Zuschüsse
06. - 07.11.2023	Kreiskämmerertagung	
28.11.2023	Fraktionssprechersitzung	
29.11.2023	Aufsichtsrat Ilmtalklinik GmbH	Wirtschaftsplan 2024
04.12.2023	Kreisausschuss	2. Teil Haushalt 2024
13.12.2023	Bezirkstag	Bezirksumlage/-haushalt 2024
21.12.2023	Spitzengespräch Finanzausgleichsinfo	
17.01.2024	Kreisausschuss	Ilmtalklinik u. 3. Teil Haushalt
05.02.2024	Kreistag	Lehrschwimmhalle Mainburg u. sonstiges
20.02.2024	Fraktionssprechersitzung	
29.02.2024	Aufsichtsrat Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH	Wirtschaftsplan 2024
04.03.2024	Kreisausschuss	4. Teil Haushalt 2024
18.03.2024	Kreistag Lehrschwimmhalle Mainburg und sonstiges	Vermögenshaushalt, Finanzplanung
21.03.2024	Fraktionssprechersitzung	
08.04.2024	Kreisausschuss	5. Teil Haushalt 2024
18.04.2024	Bürgermeisterbesprechung	?
Mitte April	Besprechung in den Fraktionen	
29.04.2024	Kreistag	

Ausgangslage Herbst 2023:

Fehlende Informationen/große Unsicherheiten z. B.

- Energiekrise (Gas-/Strompreisbremsen - Beendigung zum 31.12.2023; Gas ab 1/24 wieder 19 % MwSt.)

➔ 1/2024: Wegfall der Preisbremsen + 19 % MwSt.

- Finanzausgleich (keine endgültigen Umlagekraftzahlen; Spitzengespräch am 21.12.2023)

- Flüchtlingskrise

- Finanzierung Deutschlandticket? (60 Mrd. € Haushaltsloch?)

- Kliniken (vollständige Wirtschaftspläne; Investitionen?)

- ausstehende Entscheidungen zu Investitionen/Finanzplan (z. B. Lehrschwimmhalle Mainburg, KT 18.03.2024)

-

SG 12: fehlende/ausreichende Zeit zur Finalisierung des Haushalts 2024

➔ Beratungen/Information/Gremien



1. Teil (Kreisausschuss 30.10.2023)

- Vollzug Haushalt 2023
- Haushalt 2024
 - Zeitachse Haushalt 2024
 - Entwicklung Einwohnerzahlen
 - Entwicklung Schülerzahlen
 - Gastschulbeiträge/Kostenersatz
 - Offene/gebundene Ganztagschule
 - Schülerbeförderung
 - ÖPNV (Empfehlungsbeschluss Mobilitätsausschuss 24.10.2023)
 - Personalkosten (Empfehlungsbeschluss des Personalausschusses 04.10.2023)
 - Jugendhilfe (Empfehlungsbeschluss des Jugendhilfeausschusses 18.10.2023)
 - Sozialhilfe/Grundsicherung/Bürgergeld
 - Abfallbeseitigung (Empfehlungsbeschluss des Umweltausschusses 16.10.2023)
 - Gebäudeunterhalt
 - Investitionsprogramm (VmH)/Finanzplan
 - Beschlussfassungen zu (siehe Beschlussvorlage)
 - Freiwillige Leistungen (Zuschüsse/Mitgliedsbeiträge)

2. Teil (Kreisausschuss 04.12.2023)

- Änderungen
- vorläufige Umlagekraft – Auswirkungen auf Kreisumlagen/Bezirksumlagen usw.
- Bezirksumlage
- Würdigung der Finanzdaten der Gemeinden (strukturelle Unterfinanzierung, finanzielle Mindestausstattung, dauernde Leistungsfähigkeit)

3. Teil (Kreisausschuss 17.01.2024)

- Ilmtalklinik GmbH –Krankenhaus Mainburg; - Defizitausgleiche, Zins-/Tilgungsleistungen (Investitionsprogramm)
- Finanzausgleich 2024
- Krankenhausumlage (Prognose)
- einmalige Integrationspauschale (Art. 118 Abs. 1 Satz 1 AGSG)
- Schlüsselzuweisungen - Prognose
- Nebenkosten (Strom; Wasser/Abwasser; Heizung)
- Gesamtschulsachaufwand

Änderungen bleiben vorbehalten!

4. Teil (Kreisausschuss 04.03.2024)

- Ausgangslage, Ziele
- Krankenhäuser
- Krankenhausumlage
- Investitionsprogramm/Finanzplan 2023-2027 - Krankenhäuser
- Schlüsselzuweisungen
- vorbehaltliche Umlagekraft – Auswirkungen auf Kreisumlagen/Bezirksumlagen usw.
- Kreisumlage
- Verwaltungshaushalt

Änderungen bleiben vorbehalten!

5. Teil (Kreisausschuss 08.04.2024)



- Zweckverbandsumlagen
- Investitionsprogramm/Finanzplan 2023 - 2027 (Änderungen)
- Allgemeine Rücklage
- Schulden/Schuldendienst
- Haushalts-/Investitionsvolumen
- Empfehlungsbeschluss

- ➔ Fraktions- u. Bürgermeisterbesprechung?
- ➔ Beratung/Rückmeldung der Fraktionen
- ➔ **Kreistagssitzung 29.04.2024**

erste Vorstellung am 30.10.2023
 ➔ keine Rückmeldung hierzu erhalten!

Investitionsprogramm 2023 - 2027



12 - 941/II * = neue Maßnahmen

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen		Kosten in EURO				Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge				Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben				
			Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	2024		2025	2026	2027	
						2024	2025	2026	2027								
1	0600.9320	Allgemeiner Grunderwerb				5.000	5.000	5.000	5.000								
2	0600.9350	Beschaffungen gesamte Verwaltung (alle Dienststellen)				5.000	5.000	5.000	5.000								
3	0600.9359	Beschaffungen ges. Verwaltung EDV (alle Dienststellen)				195.000	125.000	50.000	50.000								
*4	0681.9450	Landratsamt Kelheim Aussenstelle Hemauer Str. 48 Umbau/Sanierung Ausländeramt	2024	700.000		450.000	250.000										
5	1161.9359	Ausländerbehörde SG 32 Beschaffungen EDV				40.000											
6	1300.9350	Beschaffungen Brandschutz Kreiseinsatzzentrale Digitale Funkgeräte u. Meldeempfänger			40.000	0	0	0	0			25.200					
7	1300.9820	Investitionszuschüsse an Gemeinden f. Feuerwehren; Markt Siegenburg: Beschaffung HLF 20 Gemeinde Herrngiersdorf: Beschaffung Gerätewagen Logistik GW-L Markt Langquaid: Beschaffung LF 20 Markt Bad Abbach; Beschaffung Versorgungs -LKW Markt Bad Abbach; Beschaffung HLF 20 Gemeinde Volkenschwand; Beschaffung HLF 20 Stadt Kelheim: Beschaffung TLF 4000 für FF Kelheim Gemeinde Ihrlersstein: Beschaffung eines HLF 20 Stadt Kelheim: Beschaffung Ab- rollbehälter AB Wasser; FF KEH Gemeinde Saal/Do.: Beschaffung HLF 20 Stadt Kelheim: Beschaffung Rüstwagen RW für FF Kelheim Gemeinde Aiglsbach: Beschaffung TLF 3000 Σ:			35.700												
						21.000											
						30.000											
						11.100											
						35.700											
						36.300											
						37.500											
						14.200											
							46.400										
							100.100										
							30.100										
						169.200	88.000	253.000	176.600	176.600							

weitere Zuschussanträge liegen bei
 Haushaltsplanung 2024 noch nicht vor! Zwei
 weitere Beschaffungen eingeplant
 (+ ca. 76.400 €)

zu erwartende Zuschussanträge
 Anträge liegen noch nicht vor!

Investitionsprogramm 2023 - 2027

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen		Kosten in EURO				Finanzhilfen Bund, Land und zw eckgebundene Beiträge					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
			Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	2024	2025		2026	2027
						2024	2025	2026	2027							
8	1301.9350 1301.3610	Atemschutzzentrum Neustadt Beschaffungen; Fitnessgeräte; Waschautomat				40.000	100.000	0	0			22.200	?			
9	1301.9450 1301.3619	Atemschutzzentrum Neustadt Erweiterung u. Teilsanierung (2020ff) u. neue Parkplätze, PV-Anlage	2019-2023	ca. 2,1 Mio. €	2.100.000	→ darin enthalten 100.000 € für PV-Anlage)					40.600	59.400				
10	1400.9350	Katastrophenschutz Beschaffungen; mobiler Drohnenlautsprecher				7.000	5.000	5.000	5.000							
11	1400.9450 1400.3610	Katastrophenschutz; Umrüstung landkreiseigener Sirenen				84.000	0	0	0			37.000				
12	2201.9350	Staatl. Realschule Abensberg Beschaffungen				26.000	26.000	26.000	26.000							
13	2201.9359 2201.3619	Staatl. Realschule Abensberg Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			525.500	5.000	25.000	25.000	25.000		95.700	401.200				90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
14	2201.9451 2201.3618	Staatl. Realschule Abensberg Generalsanierung u. Ganztagsbereich; Grundlagenermittlung u. VGV-Verfahren; (2024/25) Raumprogramm Konzeptstudie (2023/24); Modulbau 2023 (2,5 Mio. €)	2023ff	?	2.800.000	100.000	500.000	1.000.000	2.000.000						1.000.000	
15	2202.9350	Staatl. Realschule Riedenburg Beschaffungen				20.000	20.000	20.000	20.000							
16	2202.9359 2202.3619	Staatl. Realschule Riedenburg Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			355.400	5.000	25.000	25.000	25.000		79.400	261.200				90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
17	2203.9350	Staatl. Realschule Mainburg Beschaffungen				5.000	5.000	5.000	5.000							
18	2203.9359 2203.3619	Staatl. Realschule Mainburg Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			146.500	6.000	25.000	25.000	25.000		20.600	113.100				90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
19	2351.9350	Donau-Gymnasium Kelheim Beschaffungen				18.000	18.000	18.000	18.000							
20	2351.9359 2351.3619	Donau-Gymnasium Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			483.500	12.000	25.000	25.000	25.000		71.800	375.700				90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
21	2352.9350	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Beschaffungen				25.000	25.000	25.000	25.000							
22	2352.9352	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Arbeitsgeräte/Maschinen Kleinschlepper, Winterdienstausrüstung				0	45.000	18.000	0							



Investitionsprogramm 2023 - 2027

Stand 08.04.2024

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen	Ausgaben insgesamt	bis 2023 bereitgestellt	Kosten in EURO				Finanzhilfen Bund, Land und zw eckgebundene Beiträge					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
						Beginn/ Ende	davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2023 bereitgestellt	2024	2025		2026	2027
							2024	2025	2026	2027							
35	2601.9350	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen				5.000	5.000	5.000	5.000								
36	2601.9359 2601.3619	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			26.000	0	3.000	3.000	3.000						90%v Digitalpakt u. 90% IFU		
37	2650.9350	Berufsoberschule Kelheim Beschaffungen				4.000	4.000	4.000	4.000								
38	2650.9359	Berufsoberschule Kelheim Beschaffungen EDV				0	3.000	3.000	3.000								
39	2701.9320	Förderschule Kelheim, Grunderw erb f. neuen Standort	2022-2026	?	100.000			400.000									
40	2701.9350	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen				7.000	7.000	7.000	7.000								
41	2701.9359 2701.3619	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			134.800	7.000	10.000	10.000	10.000		52.100	40.500			90%v Digitalpakt u. 90% IFU		
*42	2701.9451 2701.3610	Förderschule Kelheim, Grund-lagenermittlung für Neubau/Projekt-steuerung; VGV-Verfahren/Mach-barkeits-/Konzeptstudie, Plan-gutachten (2023ff)	2022ff	?	200.000			800.000	2.000.000								
<p>Info: Bauleitplanverfahren 2024 Erschließung 2025 Stadt Kelheim Grunderw erb u. VGV-Verfahren 2026 → Planungsauftakt?</p>																	
43	2923.9350	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen				2.000	2.000	2.000	2.000								
44	2923.9359	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen EDV				1.000	1.000	1.000	1.000								
45	2926.9359	Schülerw ohnheim Mainburg Beschaffungen EDV				1.000	1.000	1.000	1.000								
46	2926.9450	Schülerw ohnheim Mainburg Dacherneuerung/-dämmung Speisesaal (2024) Teeküchen (2023), Fassaden-dämmung Fenster 1-4 BA (2025ff)	2023ff		250.000	40.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000			?	?	?	Bafa/ BEG Förderung		

Investitionsprogramm 2023 - 2027

Stand 08.04.2024



Aufgrund der Unsicherheiten aus der Lauterbach-Reform und der unbekannteren Situation werden alle ursprünglich für 2023 beginnenden Maßnahmen in das Haushaltsjahr 2024 geschoben. Das Raum- u. Funktionsprogramm befindet sich in der med.-fachlichen Prüfung der Reg.v.Niederbayern, aus diesem Grund werden die im Zuge der Wirtschaftsplanerstellung 2023 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Wirtschaftsplanarbeiten 2024 um ein Jahr auf die Jahre 2024 ff verschoben. (Zins hälftig in 2024/ Tilgung ab 2025)

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen an die CSL					Zinserstattungen an die CSL					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben	
				Verbürgte Darlehen	bis 2023 bereitge- stellt	davon vorgesehen				bis 2023 bereitge- stellt	2024	2025	2026		2027
						2024	2025	2026	2027						
47	5101.9851	Caritas Krankenhaus St. Lukas													
	i.	Bestandslüftungsanlagen insg. 2,63 Mio. € (2015-20 baulich abgeschlossen)													
	a, b	2,1 + 0,4 + 0,131 Mio. € in 2020; nicht förderfähig mit 3 Darlehen 2016/17/anteilig in 2018 mit 0,131 Mio € -> Tilgung hierfür s. II. DarlehenNr. 6717335126													
		[Darl 1 Nr. 6717252479 Darl 2 Nr. 6717295734]		2.100.000	1.575.000	210.000	210.000	105.000	0	85.400	4.000	2.000	1.000	0	
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2027	400.000	284.000	42.000	42.000	32.000	0	14.000	1.000	1.000	0	0	
				2.500.000	1.859.000	252.000	252.000	137.000	0	99.400	5.000	3.000	1.000	0	
	ii.	Reparaturen/Investitionen (2018)													
	c (zu i.)	1,175 Mio. € (nicht förderfähig); [DarlNr. 6717335126] inkl. anteilig (ca. 13.000 €) für Anpassung Zyto-Herstellung s. III. *)													
		- Umbau Notaufnahmeerweiterung (0,723 Mio. €)													
		- Geschirrspülmaschine (0,090 Mio. €)													
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 1 (ca. 0,231 Mio. €)													
		- Bestandslüftungsanlagen - Restfinanzierung aus I. (0,131 Mio €)													
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2018-2028	1.175.000	621.000	134.000	136.000	137.000	138.000	41.600	5.000	4.000	2.000	1.000	
	iii.	Reparaturen/Investitionen (2021)													
		1,160 Mio. € (nicht förderfähig); [DarlNr. 6717537010]													
		- Anpassung Zyto-Herstellung (0,522 Mio. € + *) s. II.)													
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 2 (0,275 Mio. €)													
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 3 - 2024 (0,285 Mio. €) Markisen Eingangsbereich													
		- Getränkeversorgung (2024) (0,078 Mio. €)													
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2022-2032	1.160.000	154.900	125.000	125.000	125.000	128.000	6.700	4.000	3.000	3.000	3.000	
		Zwischensumme (I.-IV.)	2016-2032	4.835.000	2.634.900	511.000	513.000	399.000	266.000	147.700	14.000	10.000	6.000	4.000	


Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

Investitionsprogramm 2023 - 2027

Stand 08.04.2024



12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen		Tilgungserstattungen an die CSL				Zinserstattungen an die CSL					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
			Beginn/Ende	Verbürgte Darlehen	bis 2023 bereitgestellt	2024	2025	2026	2027	bis 2023 bereitgestellt	2024	2025	2026		2027	
teilw eise Förderfähigkeit	V.	BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); (Inbetriebnahme B-Bau: ; Kosten B-Bau (inkl. BA IV u. anteilig BA III): Kosten ./. Förderung = erforderl. + Vorfinanzierung = Fremdfinan- (lt. ursprüngl. Eigenmittel letzte Förderrate zierungsbedarf Kostenberechnung) BA III 29,8 Mio. € ./. 14,9 Mio. € = 14,9 Mio. € + 2,7 Mio. € = 17,6 Mio. € BA IV 20,5 Mio. € ./. 12,8 Mio. € = 7,7 Mio. € + - = 7,7 Mio. € insg. 50,3 Mio. € ./. 27,7 Mio. € = 22,6 Mio. € + 2,7 Mio. € = 25,3 Mio. € →  + 7,8 Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand 10/2021) = 58,1 Mio € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand 10/2021) ./. indexierte Förderung + x.x Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand xy) = xx,x Mio € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand x/20xx) ./. indexierte Förderung														
	a	1. Darlehen Nr. 6717335134 - 6,4 Mio € (2018-2033)	1.522.000	484.000	491.000	498.000	505.000	424.000	69.000	62.000	55.000	48.000				
	b	2. Darlehen Nr. 3526671/000 - 6,8 Mio € (2018-2041)	1.701.000	294.000	294.000	294.000	294.000	303.100	110.000	110.000	110.000	110.000				
	c	3. Darlehen Nr. 6717335142 - 9,3 Mio (2018-2043)	837.000	306.000	317.000	328.000	339.000	627.000	277.000	267.000	255.000	244.000				
		Invest.-förderung/Tilgung (a,b,c) 2019-2041	22.500.000	4.060.000	1.084.000	1.102.000	1.120.000	1.138.000	1.354.100	456.000	439.000	420.000	402.000			
teilw eise Förderfähigkeit	VI.	BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); weitere Teilmaßnahmen bzw. Kostensteigerungen														
	d	4. KfW-Darlehen B-Bau 2022-2042 DarINr. 6717523432 2022	802.900	→	Tilgung ab 2023 mit Tilgungszuschuss 148.200 €	→	Zins ab 6/2022; 1% p.a.									
				64.100	43.000	43.000	43.000	43.000	18.800	8.000	7.000	7.000	6.000			
	e	neu: 5. Darl. jetzt aktualisiert: 1,5 Mio € Kostensteigerung BAIII+IV/Restfinanzierung B-Bau; Prognosekostenstand 1/2023	1.500.000	→	Tilgung ab 2025	→	Zins ab 2024; Prognose 4 % p.a.									
		DarINr. NN 2024-2044		0	0	50.000	52.000	55.000	0	30.000	60.000	58.000	55.000			
	f	neu: 6. Darl. BA III-Sanierung Bestands-OP DarINr. NN 2024-2044	2.000.000	→	Tilgung ab 2025	→	Zins ab 2024; Prognose 4 % p.a.									
			0	0	67.000	70.000	73.000	0	40.000	80.000	77.000	74.000				
g	neu: 7. Darl. BA III-Sanierung Bestands-OP DarINr. NN 2025-2045	8.500.000	→	Tilgung ab 2026	→	Zins ab 2025; 4 % p.a.										
			0	0	0	285.000	295.000	0	0	170.000	340.000	325.000				
h	neu: 8. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.000.000 DarINr. NN 2026-2046	7.500.000	→	Tilgung ab 2027	→	Zins ab 2026; 4 % p.a.										
			0	0	0	0	250.000	0	0	0	150.000	296.000				
i	neu: 9. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.700.000 DarINr. NN 2027-2047	6.800.000	→	Tilgung ab 2028	→	Zins ab 2027; 4 % p.a.										
			0	0	0	0	0	0	0	0	0	136.000				
		Zwischensumme B-Bau bzw. BA3/BA4 (V+VI)	49.602.900	4.124.100	1.127.000	1.262.000	1.570.000	1.854.000	1.372.900	534.000	756.000	1.052.000	1.294.000			

w weitere Darlehen ggf. zur Restfinanzierung erforderlich (Baukostensteigerungen/Vorfinanzierung letzte Förderrate?)

Investitionsprogramm 2023 - 2027



Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Verbürgte Darlehen	Tilgungserstattungen an die CSL					Zinserstattungen an die CSL					Finanz- planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
					bis 2023 bereitge- stellt	2024	2025	2026	2027	bis 2023 bereitge- stellt	2024	2025	2026	2027			
		w weitere zusätzl. Maßnahmen zum BA III/IV (2021ff) insg. 17,987 Mio. € (= Stand 1/2023)															
	VII.	2021: 8,221 Mio. €; 8,276 Mio. € bzgl. Förderzuschuss v. 55.208 € diverse Maßnahmen [DarlNr. 6717537028] - Patientenentertainment 0,880 Mio € - Aktive Komponenten, Arbeitsplatzausst. 0,460 Mio € - PV-Anlage 0,250 Mio € - neues Technikgebäude*) 2,030 Mio € (+ x *) - Bestandslüftung A3 0,450 Mio € (+ x *) - Linksherzkatheter 3,930 Mio. € - Fettabscheider 0,190 Mio. € *) Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416 abzüglich Förderzuschuss von für Linksherzkatheter	2022- 2021-2041	8.000.000	693.000	462.000	462.000	462.000	462.000	462.000	51.400	32.000	32.000	32.000	32.000		
	a	(Ansparrate Bausparer)									64.000	(Abschlussgebühr)					
	b	ergänzt - Linksherzkatheter 3,930 Mio. € - Fettabscheider 0,190 Mio. € *) Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416 abzüglich Förderzuschuss von für Linksherzkatheter	2021-2041	276.040 55.208 220.832	22.500	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	6.700	3.000	3.000	2.000	2.000		
	VIII.	aktualisiert: jetzt 2025: 1,8 Mio € - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil2+3) DarlNr. NN Investitionsförderung/Tilgung	2025-2045	1.800.000													
	IX.	aktualisiert: jetzt 2024: 4,115 Mio. € - Interims-OP-Modul u. Aufw achraum DarlNr. NN Investitionsförderung/Tilgung	2024-2044	4.115.000													
	X.	aktualisiert: 2024: jetzt 1,25 Mio. € DarlNr. NN - Digitalfunk BOS-Anlage (0,3 Mio €) - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil1; 0,45 Mio €) - Redundanz Wärmeversorgung (0,5 Mio €) Investitionsförderung/Tilgung	2024-2044	1.250.000													
	XI.	aktualisiert: 2024: jetzt 2,546 Mio. € - Umzug Kreissaal (2,546 Mio €) DarlNr. NN Investitionsförderung/Tilgung	2024-2044	2.546.000													
	XII.	neu: 2028ff: ??? Mio. € - Maßnahme/n ? ? Mio € DarlNr. NN Investitionsförderung/Tilgung	2028ff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Zwischensumme zusätzl. Maßn. (VII-XII)	2022-2048	17.931.832	715.500	477.000	946.000	1.027.000	1.063.000		122.100	194.000	381.000	395.000	375.000		
		Gesamtsummen		72.369.732	7.474.500	2.115.000	2.721.000	2.996.000	3.183.000	Zinsen (V.wf.)	1.642.700	742.000	1.147.000	1.453.000	1.673.000		

Investitionsprogramm 2023- 2027

Stand 08.04.2024



12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Tilgungserstattungen					Zinserstattungen					Kredit-konditionen					
				Verbürgte Darlehen	bis 2023 bereitgestellt	2024	2025	2026	2027	bis 2023 bereitgestellt	2024	2025	2026		2027				
48	5102.9851	KH Mainburg/Ilmtalklinik GmbH	I. Brandschutz, Lichtrufanlage, W-LAN - nicht förderfähig (2015 - 2024; Rechnungsabschluss ggf. 2025) Stand 12/2023: Brandschutzmaßnahmen/Kosten -> weiterhin gültige Kostenprognose gem. Stand 11/2022: 4,72 Mio. €!!! davon aktuelle rechn. Annahme 3,776 Mio € Investition (= ca. 80%; Darlehen/Bürgschaft) und u. ca. 0,94 Mio € (ca. 20%) Bauunterhalt (als Aufw. im JEGuV); abschließende Festlegung durch WP																
				a)	1. Darlehen 2016 [Nr.20082899]: 0,50 Mio €	500.000	383.800	53.000	53.000	13.200	0	22.700	1.000	500	100	0	0,99 % (10/10)		
				b)	2. Darlehen 2017 [Nr.6087169550]: 0,72 Mio €	720.000	466.000	74.200	75.000	75.700	30.100	31.700	2.200	1.500	800	100	0,97 % (10/10)		
				c)	3. Darlehen 2021 [Nr. 608726375]: 0,79 Mio €	790.000	147.000	85.000	85.700	86.500	87.300	14.300	5.500	4.800	4.000	3.200	0,9 % (10/10)		
				d)	4. Darlehen 2023 [Nr. 608730899]: 1,308 Mio €	1.308.000	0	119.200	123.800	128.500	133.500	26000	49.000	45.000	42.000	39.000	3,79 % (10/10)		
				e)	neu: 5. Darlehen 2025 ff Restfinanzierung ca	458.000	0	0	0	39.500	41.200	0	0	18.500	16.900	15.200	prog.4% (10/10)		
					Investitionsförderung/Tilgung	2016-2034	3.776.000	996.800	331.400	337.500	343.400	292.100	94.700	57.700	70.300	63.800	57.500		
					II. beendete Erweiterung/Generalsanierung (nur Planungskosten i. H. v. 1,952 Mio €); konkreter Projektabschluss und Honorarkostenzuordnung (ggf. anteilig zu III. oder IV.?) noch														
				a)	1. Darlehen 2018 [Nr. 6087203219] 0,16 Mio € f. Raum-/Funktionsplanung, teilw. VgV-Verfahren usw. bereits endgetilgt zum 30.06.2023!	2018-2023	160.000	160.000	0	0	0	0	3.769	0	0	0	0	0,95% (5/5)	
				b)	2. Darlehen 2021 [Nr.608726376]	2021-2031	430.000	28.000	16.000	16.100	16.300	16.500	9.485	4.100	4.000	3.800	3.600	0,9 % (10/10)	
c)	neu: 3. Darlehen 2024 [N.N.]	2024-2044	1.362.000	0	0	118.000	122.500	127.500	0	27.500	51.000	45.000	40.000	4 % (10/10)					
	Investitionsförderung/Tilgung	2016-2044	1.952.000	188.000	16.000	134.100	138.800	144.000	13.254	31.600	55.000	48.800	43.600						
teilweise Förderfähigkeit?!		III. 2023ff: Neubau OP und MVZ - jetzt eigenes Projekt : Grobkostenschätzung ca. 21,25 Mio €-ohne Baupreissteigerung u. ohne Förderung; 2023 Planungskosten Lph 1-3 i.H.v.- 1,1 Grobkostenschätzung 2022 21.250.000 *) ohne eine valide Kostenberechnung/Entwurfsplanung bzw. Kosten-/Fördermittelpognose und einer konkreten Mittelabflussplanung Kostenschätzung (Lph 2) 2023 ? sind die Finanzplanungsansätze für 2024 ff nur Prognosewerte. Fördermittelantrag/-zusage noch ausstehend; Förderung nicht gesichert!!! Kostenberechnung (Lph 3) 2023 ? Mit erheblichen Baupreissteigerungen u. Gesamtkosten (je nach Baubeginn/-fertigstellung) ist zu rechnen (ca. 10 % p.a.), u. h. ca. 2 Mio €!!! Die Finanzplanungsansätze (2024 ff) beruhen auf Erfahrungswerten d. ITK bzw. des bauvertraglich plan. J. Fördermittel (nicht gesichert) 10.507.000 Hinweis: Zusätzlich zu den Krediten (= Eigenanteil des Lkr. über Fremdfinanzierung) Erstattung des Schuldendienstes an die ITK, müssen auch etw aige Fördermittel für die Dauer der Zweckbindung (25 Jahre) vom Lkr. verbürgt werden!																	
			a)	neu: 1. Kredit 2023: [Nr. NN] 1,1 i. 2023-2043	1.100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
			b) ? *)	neu: 2. Kredit 2024	2024-2044	1.930.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
			c) ? *)	neu: 3. Kredit 2025	2025-2045	1.100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
			d) ? *)	neu: 4. Kredit 2026	2026-2046	3.860.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
			e) ? *)	?5. Kredit 2026/27 ?? Kosten?	2026ff	?	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
				Investitionsförderung/Tilgung	2023-	10.750.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
				IV. wieder neu: Maßnahmen aus "10 Mio €-Paket" jetzt insg. ca. 4 Mio € (ohne MVZ); ca. für Verbesserungen/opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen inkl. Instandhaltungsaufwand - s															
			a)	1. Kredit 2023 [Nr. 6087309008]	2023-2043	1.706.000	0	61.300	65.000	68.000	71.000	35000	63.800	61.600	59.300	56.900	3,79 % (10/20)		
			b)	neu: 2. Kredit 2024 [Nr. NN]	2024-2044	2.950.000	0	0	103.000	106.000	110.000	0	61.000	122.000	118.000	113.000	prog.4% (10/20)		
c)	neu: 3. Kredit 2025 [Nr. NN]	2025-	4.400.000	0	0	0	153.000	159.000	0	0	90.000	174.000	168.000	prog.4% (10/20)					
d)	neu: 4. Kredit 2026ff [Nr. NN]	2026-	?	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
	Investitionsförderung/Tilgung	2023 -	9.056.000	0	61.300	168.000	327.000	340.000	35.000	124.800	273.600	351.300	337.900						
	Gesamtsumm en		14.784.000	1.184.800	408.700	639.600	809.200	776.100	Zinsen (VwH)	142.954	214.100	398.900	463.900	439.000					

Investitionsprogramm 2023 - 2027



12 - 941/II

Stand 08.04.2024

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	M a ß n a h m e n		K o s t e n i n E U R O				F i n a n z h i l f e n B u n d, L a n d u n d z w e c k g e b u n d e n e B e i t r ä g e					F i n a n z - p l a n u n g s r e s t E = E i n n a h m e n A = A u s g a b e n		
			B e g i n n / E n d e	A u s g a b e n i n s a m m t	b i s 2 0 2 3 b e r e i t g e s t e l l t	d a v o n v o r g e s e h e n				E i n n a h m e n i n s a m m t	b i s 2 0 2 3 b e r e i t g e s t e l l t	2 0 2 4	2 0 2 5		2 0 2 6	2 0 2 7
						2 0 2 4	2 0 2 5	2 0 2 6	2 0 2 7							
49	5400.9870	Investitionszuschuss Einricht. d. Gesundheitspflege (BRK)				15.000	15.000	15.000	15.000							
50	5703.9320	Lehrschwimmhalle Mainburg Grunderwerb u. Erschließung	2022	?	170.000	100.000										
*51	5703.9450 5703.3610	Lehrschwimmhalle Mainburg Neubau (Voruntersuchung 2019, Grundlagenermittlung u. VGV-Verfahren 2022/23); Planungsbeginn 2023, FAG-Antrag vorauss. 2024	2019ff	20-22 Mio €	997.000	1.000.000	1.000.000	6.000.000	6.000.000	?				1.000.000	3.000.000	Stadt/Schulverband Kostenbeteiligung u. FAG vorauss. Baubeginn 2026
52	5800.9352	Parkanlagen und Grünflächen Arbeitsgeräte u. Maschinen				5.000	48.500	5.000	2.000							
53	6500.9320	Kreisstraßen Grunderwerb f. Straßen; Grundstücks-/Grenzberichtigungen				2.000	2.000	2.000	2.000							
54	6500.9352	Kreisbauhof, Arbeitsgeräte/ Maschinen; Kompressor, Kleingeräte				50.000	100.000	100.000	100.000							
55	6500.9357	Kreisbauhof, Fuhrpark; Ersatzbeschaffung; Kombi u. Unimog				260.000	250.000	250.000	250.000							
56	6503.9500 6503.3610	KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	2022-2024	2.131.000	1.855.000	276.000					900.000	350.000				lt. Bescheid insg. 125 Mio. €
57	6504.9500 6504.3610	KEH 7 Kreuzung St 2144 - B16 Umbau in Kreisverkehr	2023/2023	190.000	190.000						100.000					
58	6506.9500 6506.3610	KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr "Rennstrecke"	2025/2026	200.000			150.000	50.000					80.000	40.000		
59	6508.9500 6508.3610	KEH 21 Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	2022/2022	1.965.000	1.965.000						860.000	190.000				
60	6509.9500 6509.3610	KEH 31 Kreisverkehr und Straßenumbau Schulzentrum Mainburg ant. Kosten u. Zuwendungen (Federführung Stadt Mainburg)	2015/2016	570.000	570.000						200.000					Restrate 100.000 € ausstehend
61	6513.9500 6513.3610	KEH 33 Verbreiterung bei Neuhäusern u. Oberbauverstärkung	2026/2026	500.000				500.000						250.000		
*62	6515.9500 6515.3610	KEH 14 Verbreiterung Oberbauverst. Perletzhofen-Landkreisgr. BA II	2024/2025	1.600.000		100.000	1.500.000					900.000				

Investitionsprogramm 2023 - 2027

Stand 08.04.2024



12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen	Kosten in EURO					Finanzhilfen Bund, Land und zw eckgebundene Beiträge					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben			
				Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	2024		2025	2026	2027
							2024	2025	2026	2027							
63	6516.9500 6516.3610	KEH 14 Verbreiterung, Oberbau- verstärkung Otterzhofen - Perletz- hofen BA I	2022/2024	3.000.000	200.000	2.800.000						1.600.000					
	6518.9500 6518.3610	KEH 22 OD Altürnberg Voltaus- bau	2024/2025	700.000		100.000	600.000	Maßnahme entfällt wg fehlenden Grunderwerb! Stattdessen im Haushaltsjahr 2025 als Deckenbaumaßnahme eingeplant!					360.000				
64	6519.9500 6519.3610	KEH 11 Erneuerung Brücke über B 16 Poikam	2026/2027	1.750.000			50.000	1.700.000							800.000	E = 200.000 €	
65	6520.3610 6520.9500	KEH 19 Ortsdurchfahrt Saal Vollausbau	2025/2026	2.600.000			100.000	2.500.000					1.200.000	300.000			
66	6524.9500 6524.3610	KEH 15, Erneuerung Eisenbahn- überführung in Gundelshausen	2020/2022	1.700.000	1.700.000				* ca. 305.000 € BayGVFG ca. 875.000 € Vorteilsausgleich DB	1.041.265	100.000	40.000					
67	6589.9500	Kreisstraßen Deckenerneuerungen KEH 14 Ern. OD Otterzhofen u. p.a. Perletzhofen, KEH 28 zw Altbach u. Sittelsdorf, KEH 30 Bereich Auffahrts- ast zur Autobahn, KEH 3 Train				1.000.000	1.100.000	1.200.000	1.300.000								
68	6595.9450	Kreisbauhof Erweiterung Werkstätten; neue Hallen incl. Kats-Halle	2024ff	?	?	450.000	500.000	500.000	?								
69	7201.9352	Abfallwirtschaft, Arbeitsgeräte u. Maschinen; Rasenmäher *)				300											
70	7201.9357	Abfallwirtschaft; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				1.700											
71	7201.9359	Abfallwirtschaft Beschaffungen EDV; Abrechnungs- typ "Nachveranlagung" f. MAWIS				7.000											
72	7202.9350	Wertstoffhöfe; Beschaffungen Anpassung d. Altölsammelbehälter u. Beschilderungen				19.300											
73	7202.9352	Wertstoffhöfe; Arbeitsgeräte u. Maschinen - Rasenmäher *)				2.000											
74	7202.9357	Wertstoffhöfe; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				8.400											
75	7202.9660	Wertstoffhöfe; Zuschüsse an WSH/Z-Betreiber u. Erweiterung PV-Anlage Arnhofen *)				125.000	37.200	18.600	18.600								
76	7203.9350	Abfallwirtschaft - DSD; Beschaffungen; Beschilderungen *)				700											

*) Zusammenhängende anteilige Beschaffungen mit UA 7201

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2023 - 2027

Stand 08.04.2024



12 - 941/II

Ird. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	Kosten in EURO				Finanzhilfen Bund, Land und zw eckgebundene Beiträge				Finanz- planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
						davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2023 bereitge- stellt	2024	2025		2026	2027
						2024	2025	2026	2027							
77	7203.9352	Abfallwirtschaft - DSD; Arbeits- geräte u. Maschinen -Rasenmäher *)				500										
78	7203.9357	Abfallwirtschaft - DSD; Ersatz- beschaffung v. Fahrzeugen *)				36.400										
79	7203.9660	Abfallwirtschaft - DSD; Zuschüsse WSH/Z-Betreiber u. Erweiterung PV-Anlage Arnhofen *)				0	2.800	1.400	1.400							
80	7210.9352	Bauschuttdeponien; Arbeitsgeräte u. Maschinen -Rasenmäher				200										
81	7210.9357	Bauschuttdeponien; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				1.100										
82	7210.9620	Bauschuttdeponien; Tiefbau Pegel/neue Pegel HB West I						20.000								
83	7210.9660	Abfallbeseitigungsanlagen Deponieerweiterung Haunsbach West I			25.000		50.000	525.000								(voraussichtlich 10jähriger AfA-Rückfluß)
84	7211.9661	Mülldeponien (geschlossen mit Sonderrücklage) Haunsbach Ost	2027				500		575.000				500		575.000	Entn. a. De- ponierücklage
85	7711.9352	Kreisbauhof Handwerker; Arbeitsgeräte u. Maschinen Kreissäge u Hobelmaschine				20.000										

Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2024



Stand 21.12.2023

vorbehaltliche Kreisumlagen-Grundlagen 2024											
Vorvorjahr 2022						Vorjahr 2023					
Gemeinde	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Einkommen- steuerbe- teiligung	Umsatzst- beteiligung	Schlüssel- zw. 80 % von 2023	Umlagekraft Spalte 2 - 7	Kreisumlage	Kreisumlage 2023 49,5%	Veränderungen 2024 gegen- über 2023	in %
	A	B						49,5 v. H. aus Spalte 8			
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Abensberg	75.318	1.244.381	7.796.674	8.560.539	1.151.681	3.037.840	21.866.433	10.823.884,34	8.624.008,80	2.199.875,54	25,51%
Aiglsbach	78.794	99.373	562.920	1.314.086	36.625	296.864	2.388.662	1.182.387,69	1.199.014,25	-16.626,56	-1,39%
Attenhofen	64.267	72.032	241.352	910.702	27.406	343.936	1.659.695	821.549,03	747.620,78	73.928,25	9,89%
Bad Abbach	69.836	938.292	2.670.609	9.016.901	418.721	3.035.526	16.149.885	7.994.193,08	7.562.060,06	432.133,02	5,71%
Biburg	23.484	84.419	413.592	764.025	32.135	410.554	1.728.209	855.463,46	744.485,94	110.977,52	14,91%
Elsendorf	66.783	160.808	1.033.877	1.227.846	93.662	396.784	2.979.760	1.474.981,20	1.272.868,25	202.112,95	15,88%
Essing	14.970	89.622	247.743	611.856	31.530	347.136	1.342.857	664.714,22	605.612,21	59.102,01	9,76%
Hausen	40.987	137.767	813.345	1.292.956	67.761	409.258	2.762.074	1.367.226,63	1.324.024,02	43.202,61	3,26%
Herrngiersdorf	38.804	140.849	1.108.143	667.121	188.807	0	2.143.724	1.061.143,38	1.530.815,72	-469.672,34	-30,68%
Ihrlersstein	16.557	309.823	757.063	2.720.091	57.172	1.087.949	4.948.655	2.449.584,23	2.423.618,51	25.965,72	1,07%
Kelheim	63.495	1.717.295	8.206.137	9.226.911	1.596.175	2.025.414	22.835.427	11.303.536,37	11.546.186,85	-242.650,48	-2,10%
Kirchdorf	32.625	55.935	351.530	617.101	31.439	186.931	1.275.561	631.402,70	446.974,61	184.428,09	41,26%
Langquaid	81.314	392.023	2.117.671	3.447.767	235.443	1.238.915	7.513.133	3.719.000,84	3.334.213,08	384.787,76	11,54%
Mainburg	123.781	1.522.740	11.978.325	9.096.945	1.473.577	543.024	24.738.392	12.245.504,04	11.140.428,92	1.105.075,12	9,92%
Neustadt/Do.	139.419	1.684.915	6.702.844	8.179.592	2.074.926	0	18.781.696	9.296.939,52	10.430.067,29	-1.133.127,77	-10,86%
Painten	33.917	185.469	918.125	1.259.272	116.820	49.773	2.563.376	1.268.871,12	1.627.490,21	-358.619,09	-22,04%
Riedenburg	82.986	465.614	2.100.511	3.428.127	254.204	1.698.874	8.030.316	3.975.006,42	3.530.206,85	444.799,57	12,60%
Rohr in NB	91.519	249.720	821.715	2.004.153	110.293	860.349	4.137.749	2.048.185,76	1.948.721,94	99.463,81	5,10%
Saal/Donau	59.866	548.049	3.068.295	3.133.914	459.257	264.099	7.533.480	3.729.072,60	3.570.270,66	158.801,94	4,45%
Siegenburg	45.794	304.441	1.486.979	2.316.856	193.528	1.096.426	5.444.024	2.694.791,88	2.400.655,95	294.135,93	12,25%
Teugn	24.010	118.295	613.669	1.157.640	44.193	335.386	2.293.193	1.135.130,54	1.067.775,39	67.355,15	6,31%
Train	17.636	177.388	730.595	1.161.824	77.950	0	2.165.393	1.071.869,54	1.470.092,58	-398.223,05	-27,09%
Volkenschwand	62.247	110.999	619.051	1.123.698	49.415	354.493	2.319.903	1.148.351,99	1.084.604,90	63.747,08	5,88%
Wildenberg	29.791	84.714	516.089	859.034	24.287	234.304	1.748.219	865.368,41	864.478,89	889,51	0,10%
Insgesamt:	1.378.200	10.894.963	55.876.854	74.098.957	8.847.007	18.253.835	169.349.816	83.828.158,92	80.496.296,66 *	3.331.862,26	4,14%

*Rundungsdifferenzen

1 Punkt Kreisumlage = 1.693.498,16

Prognose Jahresergebnis 2023 (Stand 21.03.2024)

noch ausstehende Abschlussbuchungen (innere Verrechnungen; Anordnung auf Kassenreste)

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaushalt vorl. Haushaltsausgleich
Soll-Einnahmen	161.200.000,00 €	9.500.000,00 €	170.700.000,00 €
Neue Haushaltsreste	0,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Abgang alter Haushaltsreste	0,00 €	-300.000,00 €	-300.000,00 €
Abgang alter Kassenreste	-100.000,00 €	0,00 €	-100.000,00 €
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	161.100.000,00 €	9.300.000,00 €	170.400.000,00 €
Soll-Ausgaben	150.600.000,00 €	18.850.000,00 €	169.450.000,00 €
Neue Haushaltsreste	0,00 €	3.200.000,00 €	3.200.000,00 €
Abgang alter Haushaltsreste	0,00 €	-350.000,00 €	-350.000,00 €
Abgang alter Kassenreste	-100.000,00 €	0,00 €	-100.000,00 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	150.500.000,00 €	21.700.000,00 €	172.200.000,00 €

Unterschied 10.600.000,00 € -12.400.000,00 €

-1.800.000,00 €

↓

= prognostizierte
Rücklagenentnahme

Hinweise: HPL 2023 VwH A/E: 159,8
 VmH A/E: 20,0
 Gesamtvolumen: 179,8

+ 3,1 Mio €
 →
 + 1,7 %

JE-Prognose VwH A/E: 161,2
 VmH A/E: 21,7
 Gesamtvolumen: 182,9

Allgemeine Rücklage



Stand 01.01.2022
 Stand 01.01.2023
 ./ Prognose Rücklagenentnahme (Haushaltsausgleich 2023 VmH)
 Prognose Stand 31.12.2023 (Jahresrechnung)
 geplante Rücklagenentnahme in 2024
 geplanter Rücklagenstand zum 31.12.2024
 Mindestrücklage 2024 („Sockelbetrag“)

8.116.733,60 Euro	
12.419.444,89 Euro	
ca. 1.800.000,00 Euro	} Prognose
10.619.444,89 Euro	
<u>8.332.100,00 Euro</u>	
2.287.344,89 Euro	
1.463.578,00 Euro	
= Verzehr der Rücklagenmittel in 2024 und 2025	
≙ Kreditaufnahme	2024: 0,0 Mio. €
	2025: 9,7 Mio. € *)
	2026: 15,5 Mio. €
	2027: 10,6 Mio. €

Schuldenstand

*) neu 3,7 Mio. € + Kreditemächtigung aus Vorjahren 6,0 Mio. €

Landkreis-Schuldenstand 31.12.2022	9.357.193,90 Euro
Kreditaufnahme in/für 2023 bisher	0,00 Euro
abzgl. Tilgung 2023:	
davon	
- ordentliche Tilgung	1.363.853,38 Euro
- außerordentliche Tilgung (Sondertilgung)	0,00 Euro
	<u>1.363.853,38 Euro</u>
Schuldenstand 31.12.2023	<u>7.993.340,52 Euro</u>
+ lt. Haushaltsplan 2023 geplante Kreditaufnahme (bzw. ggf. Hh-Einnahmerest)	<u>0,00 Euro</u>
für Haushaltsausgleich nicht erforderlich/vorgesehen (→ Rücklagenentnahme) = ca.	7.993.340,52 Euro
+ Kreditaufnahme 2024	0,00 Euro
abzgl. voraussichtliche ordentliche Tilgung 2024 (bestehende Kreditverträge)	1.147.600,00 Euro
Tilgungsbeginn neuer Kredite erst in 2024	
möglicher prognostizierter Schuldenstand 31.12.2024	6.845.740,52 Euro

voraussichtlicher Schuldenstand der Klinik-GmbH's zum 31.12.2024:	
Caritas Krankenhaus St. Lukas	<u>40,10 Mio. €</u>
Ilmtalklinik GmbH (für Krankenhaus Mainburg)	<u>8,34 Mio. €</u> 48,44 Mio. €

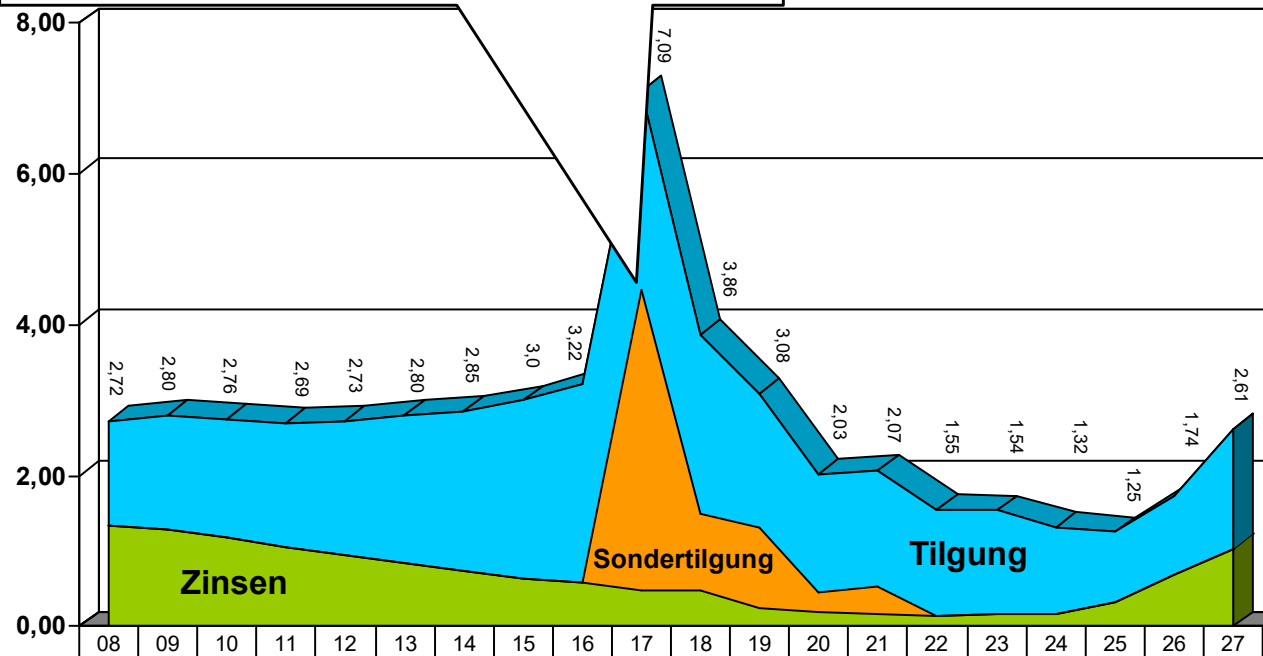
Keine Netto-Neuverschuldung 2024 (Kernhaushalt) aber hohe Schuldenzunahme bei den Klinik-GmbH's (insg. ca. 55,29 Mio. € LKR u. Kliniken)!

Entwicklung der Zinsen (VwH) und Tilgungen (VmH) nach den Rechnungsergebnissen Landkreis Kelheim ohne Zins- und Tilgungserstattung an die Klinik-GmbHs im Rahmen der Darlehens-/Bürgschaftsvariante 2016ff

Gesamter Schuldendienst in Mio. €

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

KA-Beschluss v. 29.05.2017:
nach Möglichkeit sollen Sondertilgungen vorgenommen werden;
- Vermeidung von Verwarentgelten, Schuldenabbau/Verringerung der Zinslast, Endfälligkeit/Restschuldtilgung
- Einnahmen aus Liegenschaftsverkäufen (altes LRA RID, Ärztewohnheim Ihrlerstein, altes BS-Gebäude Abensberg/Jahnstr.) u. Gewinnausschüttungen (Hafenzweckverband, Donaupark-Wirtschafts-GmbH).

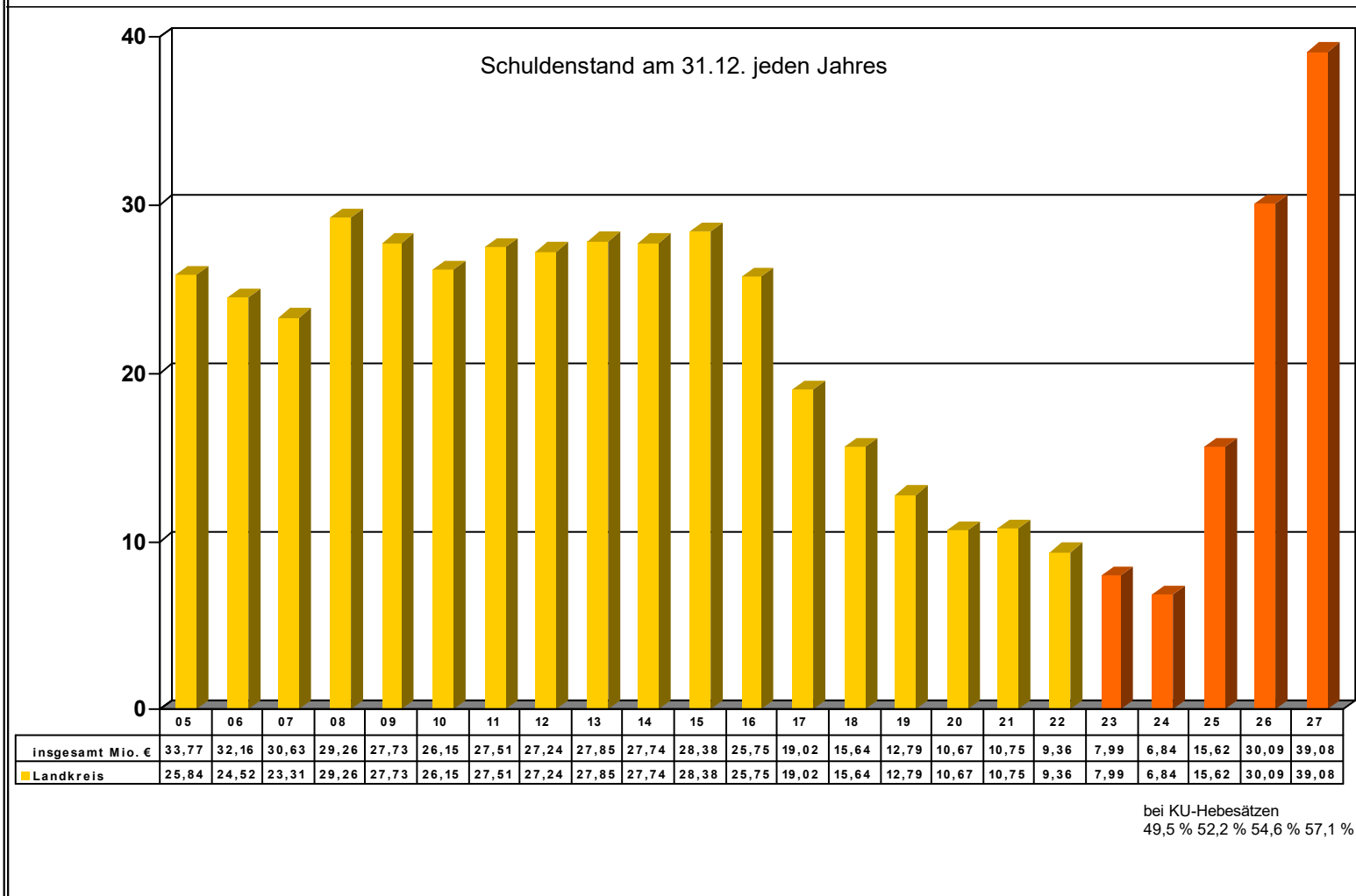


Tilgung Landkreis	1,37	1,52	1,58	1,64	1,77	1,96	2,10	2,36	2,64	2,62	2,35	1,77	1,57	1,53	1,40	1,36	1,15	0,92	1,06	1,57
Sondertilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,99	1,03	1,07	0,26	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen Landkreis	1,35	1,28	1,18	1,05	0,96	0,84	0,75	0,64	0,58	0,48	0,48	0,24	0,20	0,16	0,15	0,18	0,17	0,33	0,68	1,04

Hh-Ansätze

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand Landkreis Kelheim



Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!



Schuldenstand Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH:

Darlehenssumme insgesamt (31.12.2021)	21.364.729,11 €	
Darlehenssumme insgesamt (31.12.2022)	31.444.423,89 €	
Schuldenstand 31.12.2022	31.444.423,89 €	
abzgl. Tilgung 2023 (ohne Bausparer)	1.338.326,52 €	
abzgl. Förderzuschuss	55.208,00 €	
+ Kreditaufnahme 2023	0,00 €	
Schuldenstand 31.12.2023	30.050.889,37 €	
+ Kreditaufnahme 2024	11.411.000,00 €	
- voraussichtliche Tilgung 2024 (ohne Bausparer)	<u>1.359.000,00 €</u>	mit Bauspar-Ansparrate 2,115 Mio. €)
Schuldenstand 31.12.2024	40.102.889,37 €	→ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil): ca. 72,37 Mio. € – (Stand 02/2024)
Zur Info: Bausparguthaben insg. zum 31.12.2023 = rechnerischer Abzug bei Einstandspflicht	2.396.759,63 €	

Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!



Schuldenstand Ilmtalklinik GmbH (für Krankenhaus Mainburg):

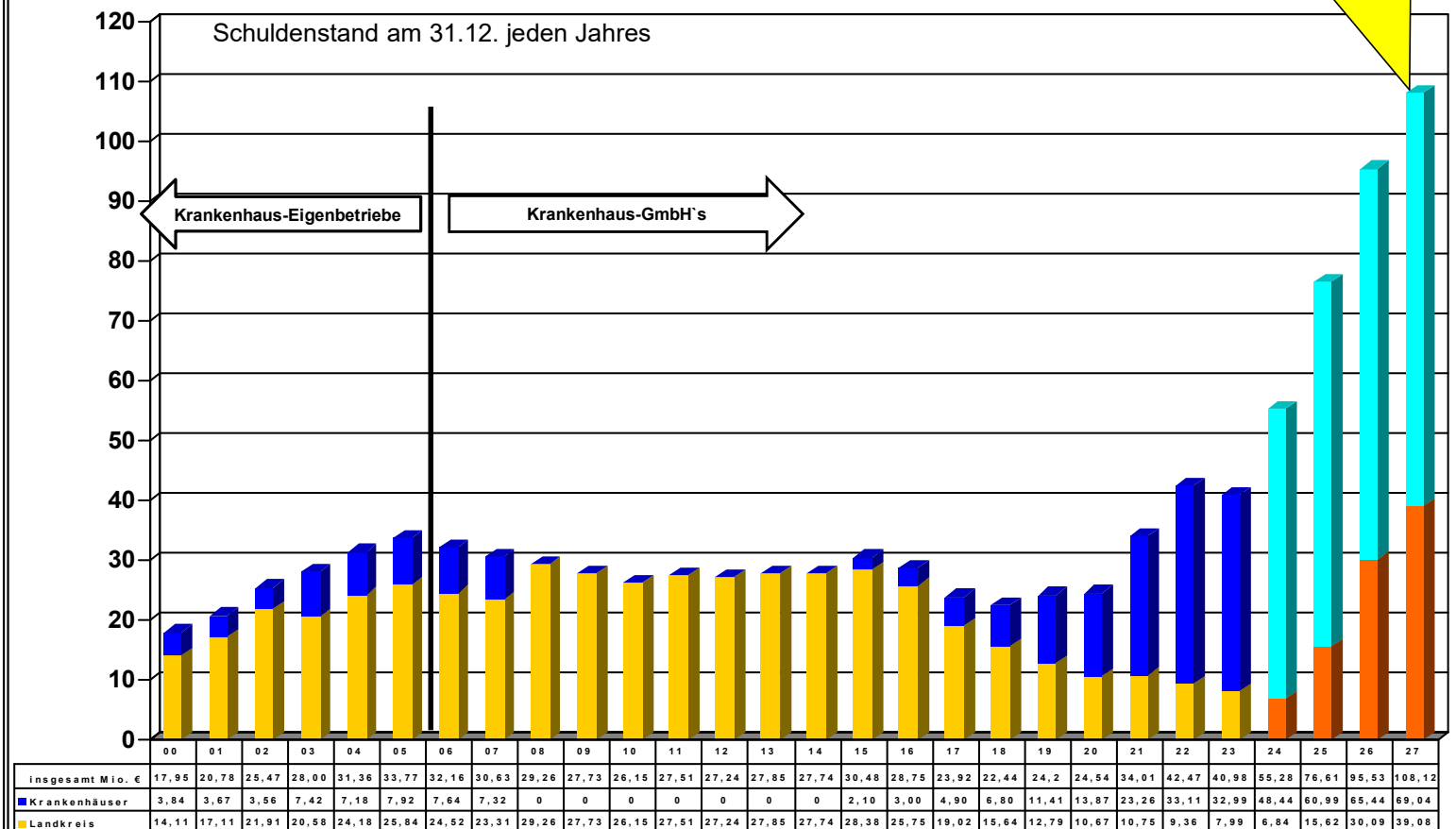
Darlehenssumme insgesamt (31.12.2023)	5.614.000,00 €
Schuldenstand 31.12.2022	1.661.721,12 €
abzgl. Tilgung 2023	242.656,17 €
+ Kreditaufnahme 2023	1.526.296,32 €
Schuldenstand 31.12.2023	2.945.361,27 €
+ Kreditaufnahme 2024	5.799.703,68 €
- voraussichtliche Tilgung 2024	408.700,00 €
Schuldenstand 31.12.2024	8.336.364,95 €

➔ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil):
ca. 14,78 Mio. € (Stand 01/2024)

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand Landkreis Kelheim und Klinik-GmbH's (Bürgschaften/Schuldendienst)

Prognose je nach tatsächlichen
Projektkosten, Förderung u.
Darlehensabruf; -> Finanzplanung
der KH-GmbH's



bei KU-Hebesätzen
49,5 % 52,2 % 54,6 % 57,1%

	2024	2025	2026	2027
Tilgung CSL (incl. Bausparer)	2.115.000,00 €	2.721.000,00 €	2.996.000,00 €	3.183.000,00 €
Tilgung ITK	409.000,00 €	640.000,00 €	810.000,00 €	780.000,00 €
Tilgung Kernhaushalt	1.147.600,00 €	925.700,00 €	1.064.700,00 €	1.572.400,00 €
	3.671.600,00 €	4.286.700,00 €	4.870.700,00 €	5.535.400,00 €
Zinsen CSL	742.000,00 €	1.147.000,00 €	1.453.000,00 €	1.673.000,00 €
Zinsen ITK	215.000,00 €	400.000,00 €	470.000,00 €	440.000,00 €
Zinsen Kernhaushalt	175.900,00 €	332.900,00 €	679.600,00 €	1.038.200,00 €
	1.132.900,00 €	1.879.900,00 €	2.602.600,00 €	3.151.200,00 €
	2024	2025	2026	2027
Tilgungsleistungen = "Pflichtzuführung"	3.671.600,00 €	4.286.700,00 €	4.870.700,00 €	5.535.400,00 €
Zinsleistungen	1.132.900,00 €	1.879.900,00 €	2.602.600,00 €	3.151.200,00 €
Schuldendienst insg.	4.804.500,00 €	6.166.600,00 €	7.473.300,00 €	8.688.627,00 €
%-Punkte Kreisumlage ca.	2,8%	3,6%	4,4%	5,1%

Leitsatz:

Der zu leistende (Kernhaushalt) und zu erstattende Schuldendienst (Zins/Tilgung), die Defizitausgleiche der Krankenhaus-GmbH's und die Krankenhausumlage können und dürfen nicht mit Krediten des Kernhaushalts finanziert werden.

D. h. die Zins-/Tilgungserstattungen für die Krankenhaus-Investitionen, die Defizitausgleichsleistungen und die Krankenhausumlage müssen aus dem laufenden Verwaltungshaushalt „erwirtschaftet“ werden. Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts. Dies kann nur mit einem entsprechenden Kreisumlagensoll und der jährlich zwingend erforderlichen Pflicht-/Mindestzuführung (zum Vermögenshaushalt) bewerkstelligt werden.

Pflichtzuführung = ordentliche Tilgung (Kredite des Kernhaushalts) und Tilgungserstattungen (Klinik-Kredite)

Auf die Ausführungen der Regierung v. Niederbayern in den jährlichen Haushaltsgenehmigungsschreiben wird verwiesen.

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's, ist die Regierung v. Niederbayern hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzen (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

Landkreis Kelheim – Gesamtbetrachtung Kreishaushalt 2024



12-941/2

Landkreis Kelheim - Gesamtbetrachtung Kreishaushalt 2024

Haushalts-/Investitionsvolumen - Fehlbetrag/freie Finanzspanne - Neuverschuldung - Schuldenstand - Finanzplanung 2023 - 2027 mit den final beschlossenen Investitionen/Projekten

I. Annahmen bei veränderten Rahmenbedingungen in den Jahren 2025 - 2027; **KU 2024 gleichbleibend, FPL ansteigend *)** u. **BU ansteigend., SZ u. KhU gleichbleibend**

a) Kreisumlage 49,5 % (gleichbleibend) + 3.331.862,26 € (Einnahme)	83.828.100,00 €
b) Bezirksumlage 20,0 % (Vorjahr 20,0 %) + 1.342.730 € (Ausgabe)	33.879.300,00 €
c) Schlüsselzuweisung (Bescheid) + 1.551.496 € (Einnahme)	24.842.592,00 €
d) weitere Zuweisungen/Umlagen - weitgehend unverändert	

bei 49,5 % Kreisumlage
1 %-Punkt Kreisumlage = 1,693 Mio. €

	*) erforderliches/veranschlagtes Kreisumlagensoll	erforderliche Umlagekraft-/Umlagesollsteigerung bei gleichbleibenden Hebesatz (49,5%/2024)	"fiktiver" Kreisumlage-Hebesatz bei gleichbleibender Umlagekraft (2024)
2025	88,40 Mio. €	+ 5,45 %	52,2 % (+ 2,7 %-Punkte)
2026	92,46 Mio. €	+ 4,60 %	54,6 % (+ 2,4 %-Punkte)
2027	96,70 Mio. €	+ 4,58 %	57,1 % (+ 2,5 %-Punkte)

II. Verwaltungshaushalt (vor Haushaltsausgleich)

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
2023	159.754.800,00 €	155.954.500,00 €	3.800.300,00 €
2024	170.034.700,00 €	166.318.000,00 €	3.716.700,00 €
2025	172.774.600,00 €	168.399.200,00 €	4.375.400,00 €
2026	178.647.800,00 €	173.734.500,00 €	4.913.300,00 €
2027	182.938.000,00 €	177.271.000,00 €	5.667.000,00 €

III. Vermögenshaushalt (vor Haushaltsausgleich)

	1 Einnahmen	2 Ausgaben <small>(entspr. Investitionsprogramm) incl. Tilgung (ohne Kreditaufnahme/ohne Rücklagenzuführung)</small>	3 Differenz <small>(1-2)</small>	4 Zuführung VwHh	5 (-) = Rücklagenentnahme (+) = Rücklagenzuführung	6 Differenz/ (-) = Kreditaufnahme (3-4-5)	7 ordentliche Tilgung, Sondertilgung u. (Kernhaushalt)	8 (-) = Neuverschuldung (6-7)	9 Schuldenstand zum 31.12.	10 Schulden/EW <small>(Stand 31.12.2022: 125.701)</small>
JR 2022	21.435.012,21 €	21.435.012,21 €	0,00 €	13.588.877,45 €	0,00 €	0,00 €	1.398.675,10 €	0,00 €	9.357.193,90 €	75 € Prognose JR
Hpl. 2023	20.094.300,00 €	20.094.300,00 €	0,00 €	3.800.300,00 €	-3.987.300,00 €	3.000.000,00 €	1.363.900,00 €	0,00 €	7.993.293,54 € **) vorl.	65 €
2024	9.449.900,00 €	21.498.700,00 €	-12.048.800,00 €	3.716.700,00 €	-8.332.100,00 €	0,00 €	1.147.600,00 €	1.147.600,00 €	6.845.693,54 € vorl.	54 €
2025	5.093.000,00 €	19.966.000,00 €	-14.873.000,00 €	4.375.400,00 €	-800.000,00 €	-9.697.600,00 €	925.700,00 €	-8.771.900,00 €	15.617.593,54 €	vorl. 124 €
2026	7.316.000,00 €	27.765.100,00 €	-20.449.100,00 €	4.913.300,00 €	0,00 €	-15.535.800,00 €	1.064.700,00 €	-14.471.100,00 €	30.088.693,54 €	vorl. 239 €
2027	11.029.800,00 €	27.262.600,00 €	-16.232.800,00 €	5.667.000,00 €	0,00 €	-10.565.800,00 €	1.572.400,00 €	-8.993.400,00 €	39.082.093,54 €	vorl. 311 €
							+ Tilgungserstattungen Klinik GmbH's			
2024		Pflichtzuführung: ord. Tilgung Kernhaushalt u. Tilgungserstattungen Klinik GmbH's		3.671.600,00 €			2.524.000,00 €			
2025				4.286.700,00 €			3.361.000,00 €			
2026				4.870.700,00 €			3.806.000,00 €			
2027				5.535.400,00 €			3.963.000,00 €			

***) bei theoretisch möglicher hantspruchnahme der Kreditermächtigung aus dem HFL (3 Mio. €): 10,9 Mio. €

freie Finanzspanne (Investitionsbetrag)	
2024	45.100,00 €
2025	88.700,00 €
2026	42.600,00 €
2027	131.600,00 €

Schuldenstand Klinik GmbH's		
	CSL	ITK
31.12.2023	30,05 Mio. €	2,94 Mio. €
31.12.2024	40,10 Mio. €	8,34 Mio. €
31.12.2024 insg.	48,44 Mio. € (385 €/EW)	

IV. Gesamthaushaltsvolumen 2022 (Einnahmen u. Ausgaben):	167.640.194,67 €	(+ 6,87 %)
Gesamthaushaltsvolumen 2023 (Einnahmen u. Ausgaben):	179.849.100,00 €	(+ 7,29 %)
Gesamthaushaltsvolumen 2024 (Einnahmen u. Ausgaben):	191.533.400,00 €	(+ 6,50 %)

V. voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2023:	12.419.444,89 €
Mindestrücklage	1.463.578,00 €
voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2024:	2.291.671,64 €
voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2025:	1.491.671,64 €
ab 2025 vollständiger Verzehr der Rücklage! (nur noch Sockelbetrag)	

fiktive Umlagekraftsteigerung zur Kompensation der Hebesatzsteigerung

2. Eingabe Umlagekraft u. Hebesatz -> Umlagesollermittlung

	2024	2025	2026	2027
erforderliches Umlagesoll (->Pflichtzuführung!)	83.828.158,92 €	88.400.603,95 €	92.464.999,54 €	96.698.744,94 € *)
Hebesatz in %	49,5	52,2	54,6	57,1
Hebesatzsteigerung in %- Punkte	0	2,7	2,4	2,5
Umlagekraft statisch 2024	169.349.816,00 €	169.349.816,00 €	169.349.816,00 €	169.349.816,00 €
gleichbleibender Hebesatz aus 2024	49,5	49,5	49,5	49,5
hierzu fiktiv erforderl. Umlagekraft	169.349.816,00 €	178.587.078,69 €	186.797.978,86 €	195.350.999,87 €
Umlagekraftsteigerung p.a.	6.731.035,00 €	9.237.262,69 €	8.210.900,17 €	8.553.021,01 €
erforderlich Umlagekraftsteigerung p.a. in %	4,10	5,45	4,60	4,58

Ob diese Steigerungsraten ab 2024 erreicht werden, ist fraglich.

D. h. sollte die Umlagekraftsteigerung in der genannten Höhe erfolgen, wird die Hebesatzerhöhung kompensiert.

Die Belastung der Gemeinden bliebe dann in Relation unverändert, da das erforderliche Umlagesoll das Ziel ist.

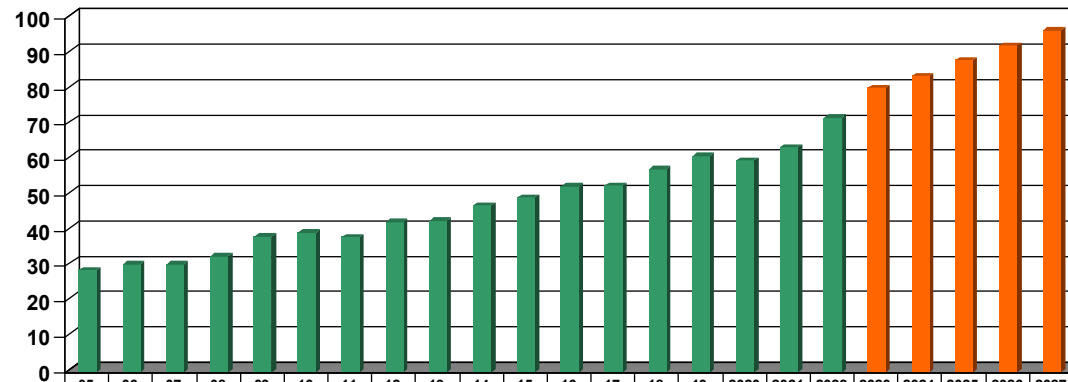
ABER: Das erforderliche UMLAGESOLL muss auf jeden Fall geleistet werden, um die Pflichtzuführung zu erwirtschaften, welche von den ordentlichen Tilgungszahlungen u. somit auch von neuen Kreditaufnahmen beeinflusst werden.

*) Die Pflichtzuführung beinhaltet die bekannten Tilgungserstattungen an die KH-GmbH's u. die aktuellen Tilgungen im Kernhaushalt, aber keine weiteren Kreditaufnahmen im Kernhaushalt, die ggf. erforderlich werden.

Entwicklung der Kreisumlage Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 932/II-1
Kreiskämmerei

* Haushaltsentwurf bei
49,5 %-Punkte Kreisumlage



	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
■ Millionen €	28,88	30,60	30,47	32,73	38,38	39,45	38,22	42,51	42,82	47,28	49,42	52,64	52,87	57,53	61,22	59,91	63,62	72,01	80,50	83,83	88,4	92,46	96,70
%-Punkte	49,0	49,0	47,25	46,25	45,0	45,0	48,5	48,5	49,0	49,0	50,0	48,5	48,0	46,0	44,5	43,5	42,0	47,4	49,5	49,5	52,2	54,6	57,1
Umlagekraftsteigerung in %																				-4,10	5,45	4,60	4,58

erforderliches Kreisumlagesoll,
um Pflichtzuführung zu erreichen;
kein weiterer Investitionsbetrag
(neue Kredite und neuer
Schuldendienst bereits enthalten)

Prognose bei
gleichbleibender Umlagekraft

notwendige Umlagekraftsteigerung bei
gleichbleibenden Hebesatz 49,5 %

Beschlussfassungen (siehe Beschlussvorlage):



1. Kenntnisnahme
2. Empfehlungsbeschluss mit Haushaltssatzung-/plan, Investitionsplan und Finanz- u Stellenplan mit einem Kreisumlagehebesatz von 49,5 % (Forderungsschreiben vom 10.01.2024 des Bayer. Gemeindetags – Kreisverband Kelheim)